

II-4731 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

No. 188 /A (E)

0 6. JULI 1988

Präs.:

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Dr. GUGERBAUER, PREISZ, STEINBAUER, Dr.
HAIDER, HINTERMAYER, Dr. ERMACORA
betreffend Maßnahmen der Bundesregierung zugunsten der
bedrohten Minderheiten in Rumänien

Die drohende Vernichtung mehrerer tausend Ortschaften in Rumänien, vor allem im Siedlungsgebiet der deutschsprachigen und ungarischsprachigen Minderheit, stellt nicht nur eine akute Gefährdung der Identität dieser Minderheiten dar, sondern bedeutet darüber hinaus auch einen nicht wiedergutmachenden Verlust an einmaliger historischer Kultursubstanz in Europa.

Die Minderheiten in Rumänien werden aber nicht nur durch menschenrechtswidrige Vorgänge und Tendenzen akut bedroht, sondern haben auch unter den katastrophalen wirtschaftlichen Umständen zu leiden.

Neben der geschichtlichen Verbundenheit zwischen Österreich und der deutschsprachigen Minderheit in Rumänien bestehen auch noch zahlreiche familiäre Beziehungen. Daher bemüht sich eine Anzahl privater Gruppen verstärkt um Spenden für Hilfssendungen an die Minderheitsangehörigen.

Die österreichische Bundesregierung hat auch in der Vergangenheit in berechtigten Fällen private Spenden, die an notleidende Völker und Bevölkerungsgruppen in aller Welt gehen, verdoppelt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher den

A n t r a g :

Der Nationalrat wolle beschließen:

Die Bundesregierung wird ersucht,

1. die Summe der in Österreich aufgebrauchten privaten Spenden für die deutschsprachige Minderheit in Rumänien zu verdoppeln und für eine koordinierte und kontrollierte Verwendung dieser Mittel zu sorgen;
2. geeignete Initiativen bei den Vereinten Nationen zu ergreifen, um die von der Zerstörung bedrohten Kunst- und Baudenkmäler unter den Schutz der UNESCO zu stellen.

In formeller Hinsicht wird beantragt, diesen Antrag dem Außenpolitischen Ausschuß zuzuweisen.